

**Gustav-Adolf-Platz 5**

**Sophie Hichberger, geb. 06.08.1870 in Kitzingen
deportiert am 18.08.1942 aus Frankfurt nach
Theresienstadt
deportiert am 26.09.1942 nach Treblinka
Verlegung am 06.12.2004**

Im Gegensatz zu den verwandten Geschwistern Moritz und Lina waren Bernhard und Sophie Hichberger schon in Kitzingen geboren. Sie waren die einzigen Kinder von Jeremias Hichberger und seiner Frau Nanni, geb Strauß aus Bischberg.

Bernhard übersiedelte schon in den 1920er Jahren nach Frankfurt am Main, seine Schwester Sophie folgte ihm 1939 und zog in das Jüdische Altersheim in der Hans-Handwerk-Str.

Am 18. August 1942 wurde Sophie Hichberger mit dem siebten großen Transport Frankfurter Juden in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Unter der Nummer „BR-863“ wurde sie am 26. September 1942 von dort nach Treblinka verschleppt, ihr Bruder Bernhard ist in Auschwitz verschollen. Am 03.09.2008 wurde in Frankfurt, Unterlindau 57 ein Stolperstein für Bernhard Hichberger verlegt.

